

Presseinformation

Bahnausbau: Bodenerkundungen bei Burgkirchen

In den kommenden zwei Monaten Erkundungsbohrungen für die Elektrifizierung

(München, 30. März 2020) Mit etwa 65 Bohrungen will die Bahn sich in diesen Tagen ein genaueres Bild von den Bodenverhältnissen entlang des Gleises in dem vier Kilometer langen Abschnitt zwischen Burgkirchen und dem Piracher Berg verschaffen. Bis Ende Mai, so die gegenwärtige Zeitplanung, soll ermittelt werden, an welcher Stelle und wie die Oberleitungsmasten für die Elektrifizierung errichtet werden müssen sowie, wo unter Umständen eine Gleisanpassung nötig werden könnte. Der Abschnitt befindet sich auf der Strecke Burghausen-Tüßling und ist Bestandteil des Bahnausbaus München-Mühldorf-Freilassing (ABS 38), einem der größten Bahnprojekte im Freistaat.

Rammkernsondierungen, nennen die Fachleute das eine angewendete Vorgehen - bei der Bohrung mit der schweren Rammsonde wird eine Messsonde mit einem Fallgewicht von 50 Kilogramm in den Boden eingetrieben. Dabei entnimmt ein Bohrhämmer Bodenproben. Bei dem zweiten Verfahren, den Kernbohrungen, werden Rohre in den Untergrund getrieben, um Bohrkerne zu gewinnen.

Bahn informiert Anwohner

Einige wenige Bohrungen, voraussichtlich vom 11. bis 14. Mai 2020, können nur nachts von 00:00 bis 6:30 Uhr durchgeführt werden. Tagsüber können aufgrund des Zugverkehrs keine ausreichend langen Sperrungen der Strecke vorgenommen werden. „Leider sind die Bohrungsarbeiten mit Lärm verbunden. Für die entstehenden Unannehmlichkeiten bitten wir die Anwohnern um Entschuldigung“, so Gesamtprojektleiter Klaus-Peter Zellmer.



Erkundungsbohrung in Tittmoning 2019 (Foto DB AG)

Die ABS 38 hat die betroffene Gemeinde Burgkirchen sowie die Anwohner postalisch über die Bohrarbeiten informiert und hält die Öffentlichkeit zudem auf der Projektwebsite www.abs38.de auf dem Laufenden.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Franz Lindemair
Sprecher Großprojekte Bayern
Tel. +49 (0)89 1308 83779
franz.lindemair@
deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Presseinformation

Bahnausbau und Elektrifizierung verbessern die Umweltbilanz des Schienenverkehrs enorm, da anstatt von Dieselloks künftig Elektroloks zum Einsatz kommen können. Diese Fahrzeuge sind leiser und verursachen bis zu 30 Prozent weniger CO₂ aus.

Das Bahnprojekt ABS 38

Die Strecke von München über Mühldorf nach Freilassing ist überwiegend eingleisig und nicht elektrifiziert. Gleiches gilt für den Abzweig von Tüßling nach Burghausen. Im Auftrag des Bundes statet die DB Netz die Strecken auf einer Länge von 145 Kilometern mit elektrischen Oberleitungen aus. Auf insgesamt 103 Kilometern zwischen Markt Schwaben und Ampfing sowie Tüßling und Freilassing wird sie zweigleisig ausgebaut - abschnittsweise für eine maximale Geschwindigkeit von bis zu 200 Kilometern pro Stunde, im Gegensatz zu derzeit maximal 120 bis 140 Kilometern pro Stunde.

Insgesamt werden im Rahmen des Streckenausbaus 166 Brückenbauwerke, 43 Bahnübergänge und 19 Bahnhöfe um- oder neu gebaut. Um die Anwohner künftig bestmöglich vor Schienenlärm zu schützen, setzt die Bahn zudem entsprechend der gesetzlichen Vorgaben an ausgewählten Stellen aktive und passive Schallschutzmaßnahmen um. Weitere Infos: www.abs38.de

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Franz Lindemair
Sprecher Großprojekte Bayern
Tel. +49 (0)89 1308 83779
franz.lindemair@
deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse